

Lobgedicht auf Ludwig den Weisen von Anhalt-Cöthen.
 Breslau, 1750. 8. Lobrede auf den Fürsten von Anhalt,
 Georg den III. oder Gottseligen. Breslau, 1754. 8. Lob-
 gedicht auf Georg III. oder Gottseligen. Breslau, 1754. 8.
 Andenken der Churfürstin von Brandenburg, Elisabeth.
 Königsberg, 1757. 4.

Pezold, (George Daniel) Magister und Prediger zu
 Seebniz im Liegnitzischen Fürstenthum. Geb. in Oberau,
 ohnweit Lüben den 25 May 1725. Zuerst genöß er den
 Unterricht verschiedener Privatlehrer, und bezog denn 1739.
 die Schule in Lauban. 1744. gieng er auf die Universität
 Leipzig und hörte vornämlich in den Sprachen und in der Hi-
 storie den D. Ernesti, und in der Philosophie und Theologie
 den D. Crusius. Hier nahm er die Magister = Würde an.
 1750. kam er in sein Vaterland zurück und ward sogleich Hof-
 meister bey dem Landrath, Herrn von Zedlitz auf Tiefhart-
 mansdorf. 1753. ward er Prediger in Lerchenborn bey Lü-
 ben, 1755. in Kriegheyde und 1759. in Seebniz.

C. A. Crusii etc. Abhandlung von dem, was Gott gezie-
 met oder anständig ist; nebst einer Vorrede, warum das Gott
 geziemende nicht genug wahrgenommen zu werden pflege. Aus
 dem Lateinischen. Leipzig, 1752. Der Christus Gottes,
 nach dem Begriffe der heiligen Schriften, nebst einer Vorre-
 de Sr. Hochwürden Hrn. D. C. A. Crusius, von dem, wie
 diejenigen, welche die Religion in die Tugend setzen, auf die
 Erkänntnis Christi richtig zurück zu weisen sind. Erster Theil.
 Glogau, 1774. 8.

Pezold, (Samuel Gottlieb) Pastor in Petschkendorf
 Lübenschen Kreises, im Fürstenthum Liegnitz. Geböhren
 den